



Impfempfehlungen für Hunde

Bei den Impfempfehlungen unserer Praxis stützen wir uns auf diejenigen der Kommission für Impfempfehlungen der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin (SVK) und die Leitlinien der World Small Animal Veterinary Association (WSAVA). Wir bemühen uns seit Jahren, die Impfpraxis den neusten Erkenntnissen anzupassen. Impfungen sind wichtig, allerdings setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch: "So wenig wie möglich, so häufig wie nötig".

Grundsätzliches

Folgende 4 Punkte übernehmen wir den Empfehlungen der SVK:

1. Vor jeder Impfung steht der jährliche Gesundheitscheck in der Tierarztpraxis

2. Impfprophylaxe ist nach wie vor die wichtigste Massnahme zur Verhinderung von Infektionskrankheiten. **Voraussetzung für die Wirksamkeit sind eine vollständige Grundimmunisierung**

sowie die anschliessenden Wiederholungsimpfungen.

3. Ein möglichst hoher Anteil geimpfter Tiere in der Population ist anzustreben.

4. Die Impf-Antigene und –Intervalle sollen optimal auf das einzelne Tier abgestimmt werden, um einen bestmöglichen Impfschutz zu erreichen.

Impfungen können Nebenwirkungen haben. Diese sind in der Regel harmlos und von kurzer Dauer. Allerdings gibt es auch schwerwiegendere Impffolgen: Beim Hund sind Reaktionen des Immunsystems bekannt. Die bislang schwerwiegendste bekannte Komplikation ist die autoimmunhämolytische Anaemie.

Grundimmunisierung

Sie umfasst die allgemein wichtigen und weltweit empfohlenen, sogenannten Core-Impfungen gegen Staupe (D), Hepatitis (H) und Parvovirose (P), in der Schweiz auch gegen Leptospirose (L).

8-9 Wochen	12 Wochen	16-17 Wochen	15 Monate*
Staupe	Staupe	Staupe	Staupe
Hepatitis contag. canis	H.c.c.	H.c.c.	H.c.c.
Parvovirose	Parvovirose	Parvovirose	Parvovirose
**	Leptospirose**	Leptospirose**	Leptospirose
Can.Parainfluenzavirus	Can.Parainfluenzavirus	Can.Parainfluenzavirus	Can.Parainfluenzavirus



Wird die 2. Impfung vor 16 Wochen vorgenommen, sollte eine 3. Impfung nach weiteren 3 – 4 Wochen erfolgen, da mütterliche Antikörper eine ausreichende Immunität bis zum Alter von 16 Wochen verhindern können.

***Die Grundimmunisierung wird erst mit den Impfungen nach einem Jahr abgeschlossen.**

** Die Impfung gegen Leptospirose ist in unserem Einzugsgebiet wichtig, weil es regelmässig zu Erkrankungen kommt. Allerdings scheint diese Impfung relativ häufig Reaktionen auszulösen, besonders bei Zwergrassen. Welpen sollten deshalb nur 2-mal geimpft werden, Zwerghunde scheinen die Impfung besser zu vertragen, wenn sie nicht mit andern Impfungen kombiniert erfolgt.

Wichtig ist zu wissen, dass die Leptospirose-Impfung Lepto6 nur gegen einen kleinen Teil der vielen Untertypen schützt, nämlich gegen die in unserer Gegend am häufigsten vorkommenden. Ausserdem ist die Schutzwirkung nicht so gut wie bei Impfungen gegen Viren.

Die **Tollwut-Impfung** ist in der Schweiz nicht mehr obligatorisch, für Grenzübertritte aber zwingend. Die Impfung sollte nicht vor einem Alter von 3 Monaten erfolgen und der Abstand zu andern Impfungen sollte

mindestens 2 Wochen betragen. Wiederholungsimpfungen alle 3 Jahre.

Die **Zwingerhusten-Impfung** gehört nicht zu den wirklich wichtigen, sogenannten Core-Impfungen. Sie besteht aus 2 Komponenten, einerseits dem caninen Parainfluenzavirus (Pi), das häufig als Komponente in der Mehrfachimpfung enthalten ist, andererseits dem Bakterium Bordetella bronchiseptica, gegen welches zur Zeit in der Schweiz nur intranasal und kombiniert mit dem Parainfluenzavirus geimpft werden kann. Diese Impfung wird häufig von Tierpensionen verlangt. Es braucht nur eine einzige Impfung zur Erlangung eines Schutzes. Da am Zwingerhustenkomplex mehrere Erreger beteiligt sind, kann die Impfung einen Zwingerhusten-Ausbruch nicht verhindern, sondern nur die Symptome vermindern und die Dauer verkürzen.

Wiederholungs- resp. Auffrischungs-Impfungen

Die Grundimmunisierung wird erst mit den Impfungen im Alter von ca. 16 Monaten abgeschlossen. Unser Ziel ist es, Hunde möglichst optimal zu schützen, aber gleichzeitig das Risiko unerwünschter Reaktionen so niedrig wie möglich zu halten. Bei einigen Impfungen befolgen wir deshalb die progressiveren Richtlinien der WSAVA, wonach Wiederholungsimpfungen gegen Staupe, Hepatitis und Parvovirose höchstens (!) alle 3 Jahre erfolgen, da die Impfschutzdauer je nach individuellem Ansprechen deutlich länger ist. Aus diesem Grund führen wir auch gerne einen Impftiter-Test durch, der eine allfällige Notwendigkeit einer Wiederholungsimpfung aufzeigt (s. weiter unten).

Gegen **Tollwut** muss für den Grenzübertritt alle 3 Jahre geimpft werden.



Kleintierpraxis Complevet

Kleintierpraxis Complevet GmbH Bielstr.1 3294 Büren a.d.A. Fon 032 351 40 33 Fax 032 351 51 11 info@complevet.ch www.complevet.ch

Wiederholungsimpfungen gegen **Leptospirose** sollten jährlich erfolgen, vorzugsweise anfangs Frühling.

Die **Zwingerhusten**-Impfung wird jährlich oder nach Bedarf wiederholt.

Bitte erkundigen Sie sich vor einem geplanten Tierheim-Aufenthalt über die erforderlichen Impfungen.

Überprüfung des Impfschutzes mittels **Impftiter-Test**

Ob ein Hund bereits 3 Jahre nach der Grundimmunisierung wieder gegen Staupe, Hepatitis und Parvovirose geimpft werden muss, oder ob noch weiter zugewartet werden darf, kann mittels eines Titer-Tests

abgeklärt werden. Diesen Test gibt es auch als Schnell-Test (VacciCheck) für die Praxis, so dass das Resultat innert kurzer Zeit nach der Blutentnahme vorliegt und eine allfällig nötige Impfung während derselben Konsultation verabreicht werden kann.

Selbstverständlich gibt dieser Test auch bei unklarem Impfstatus resp. bei zweifelhaftem Ansprechen des Immunsystems Auskunft.

Dieser Test wird von der WSAVA wärmstens empfohlen.

Die Kleintierpraxis Complevet bietet Ihnen jährliche Gesundheitschecks mit Impf-Gesprächen und allfälligen Impfungen, sowie die Überprüfung des Impfschutzes an.

© Kleintierpraxis Complevet, Februar 2016